

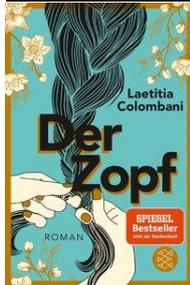
Literaturkreis 2019/2020

„In der Kürze liegt die Würze“ – Bücher bis 300 Seiten

Moderation Eva Lettner

Dienstag, 17. September 2019

Colombani, L: Der Zopf



Junge französische Filmschauspielerin und Regisseurin, das ist ihr erster Roman, in 27 Ländern erschienen und sorgte gleich für internationales Aufsehen. Die Filmrechte sind bereits vergeben. Die Autorin bringt drei Frauenleben aus unterschiedlichen Kulturen und gesellschaftlichen Schichten in spannender Weise zusammen. Während des Lesens reist man jeweils wieder auf einen anderen Kontinent und wird mitgenommen in den jeweiligen Alltag. Der Zopf ist ein originelles Symbol für die drei Lebens-Stränge, die am Ende in einem Strang zusammenlaufen.

Dienstag, 29. Oktober 2019

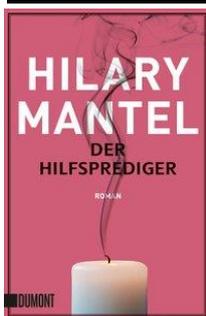
Ng, Celeste: Was ich euch nicht erzählte



Der Debütroman der US Amerikanische Schriftstellerin. Ihre Eltern waren Einwanderer aus Hongkong, arbeiteten als Physiker und Chemikerin in Pittsburgh. Sie studierte Englisch am Harvard University. Im Zentrum des Romans steht die Geschichte der Familie Lee aus Ohio, deren älteste Tochter Lydia verschwindet. Als am 03. Mai 1977. Lydia nicht zum Frühstück erscheint, steht für Sie fest: „Lydia ist tot“. Mord oder Selbstmord? Den Tod der Lieblingstochter können die Eltern nicht verwinden. . Der Vater, Sohn chinesischer Einwanderer, flüchtet sich in eine Affäre. Die Mutter begibt sich verzweifelt auf Spurensuche. Auch die Geschwister stürzen in den Abgrund. Die Polizei tappt im Dunklen. Trägt der Nachbarsjunge Jack Schuld an Lydias Tod? Oder trieb die im Grunde wohlmeinende Mutter die Tochter mit ihren überhöhten Anforderungen aus dem Haus? Der mitreißende Roman stellt die Frage nach Anderssein, Schuld, Einsamkeit und Selbstfindung. Die Autorin arbeitet mit filmischen Mitteln, es gibt zahlreiche Szenenwechsel und Rückblenden. Dabei behandelt Celeste Ng auch das Thema des Rassismus. Das Buch ist meisterhaft konstruiert. Eine Lektüre, die unter die Haut geht.

Dienstag, 3. Dezember 2019

Mantel, H: Der Hilfsprediger



In England geboren, studierte Juristin, lebte auch in Botswana und in Saudi Arabien. Nahezu 30 Jahren nach seinem Erscheinen in Englisch wurde Hilary Mantels Geschichte sprachlich anspruchsvoll auf Deutsch übersetzt. Die Geschichte spielt in einem düsteren Dorf in Nordengland in den 50er und dreht sich um das kirchliche Personal. Ein ältere Gemeindepriester der schon lange den Glauben verloren hat, eine freundlich-naive Haushälterin und einige Klosterschwester leben in der starren Düsternis, Ignoranz und Aberglaube die die katholische Kirche damals noch häufig verbreitete. Die alte Oberin des Klosters ist boshaft und brutal unterwegs, um die Disziplin im Kloster und im

Dorf zu erhalten. Die übrigen Schwestern leiden unter ihr und vor allem die jüngste ist kurz vor dem Verzweifeln. Als ein junger, etwas eigentümlicher Priester in der Gemeinde erscheint, kommen die starren Beziehungen in Bewegung, die Gemeinde müsse sich endlich modernen Zeiten anpassen. Die Autorin behandelt Scharfsinnig und mit originell trockenem Humor ernsthaft die Frage, was gut und was böse ist. Hervorragende Charakterzeichnung und ein bissig-ironisches Porträt der historischen Zustände der Kirche in England der Fünfzigerjahre. "Eine böse Komödie der Hartherzigkeit"

Die folgenden Bücher werden Jänner bis Juni 2020 besprochen. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Hart, Maarten`t: Unter dem Deich



Einer der beliebtesten niederländischen Autoren. Wurde als ältester Sohn eines Totengräbers geboren und wuchs in einer von strengem Calvinismus geprägten Umgebung auf.

Roman zerfällt in zwei Teile, der erste heißt "Das Paradies", der zweite "Der Kreisel". Es sind eigentlich zwei große Erzählungen, die nicht aneinander geflochten sind, sondern sie spiegeln die Zweiteilung der Welt in Unterdeich und Oberdeich und doch sind sie so auf dieser Metapher Ebene auch miteinander verknüpft. So ist diese Zweiteilung des Buches zu sehen, einmal die autobiografische Erinnerung seiner Kindheit und dann die Geschichte über die junge Frau, die versucht aus ihrer ärmlichen

Gesellschaftsschicht auszubrechen und dabei an sich und den Vorurteilen anderer scheitert. Großartige Genrebilder der 50 er Jahre gespiegelt mit einer tragischen Geschichte.

Der Autor trifft immer den richtigen Ton, gibt seinen Personen Tiefe und Charakter, bewegt und berührt.

Schenk, S: Schnell dein Leben



Deutsche Journalistin und ehemalige Leichtathletin. Die Protagonisten sind in den letzten Kriegsjahren in Frankreich oder Deutschland geboren. Der Roman spielt in den fünfziger und frühen sechziger Jahren. Es ist eine Liebesgeschichte mit Hindernissen, es geht um die beginnende deutsch-französische Freundschaft, es geht um ein Leben in der Fremde, es geht um die dunklen Geheimnisse der Elterngeneration, die die Nazizeit und den Krieg als Erwachsene erlebt hat, es geht um das Erleben von Natur. Ein ungemein dichter, wunderbar erzählter Roman. Sylvie Schenk, Französin, die einen Deutschen geheiratet hat und in Deutschland lebt, schreibt in der Sprache ihres neuen Landes und es gelingen ihr sehr poetische und ungemein treffende Bilder. Die Autorin

scheint autobiographische Elemente in dem Roman eingearbeitet zu haben. Allerdings ist offen, wie viel des Buches reine Fiktion und wie viel Anteil wahre Begebenheiten beinhalten.

Die Autorin scheint autobiographische Elemente in dem Roman eingearbeitet zu haben.

Allerdings ist offen, wie viel des Buches reine Fiktion und wie viel Anteil wahre Begebenheiten beinhalten.

Kat, Otto de: Die längste Nacht



Otto de Kat wurde 1946 unter dem bürgerlichen Namen Jan Geurt Gaarlandt in Rotterdam geboren. Er studierte Theologie und Niederländische Literatur an der Universität von Leiden und arbeitete anschließend als Literaturkritiker sowie als Verleger.

Ein melancholisch, nachdenklicher Roman, in dem die 96 Jährige Emma Verweij auf ihrem Sterbebett ein Jahrhundert resümieren lässt und in dem deutsche und niederländische Geschichte miteinander verwoben ist. Emma, die Hauptperson des Romans, durchlebt in ihren letzten Tagen glückliche und beschwerliche Zeiten, erinnert sich an Carl, der wegen Hochverrats 1944 hingerichtet wurde, erinnert an Bruno, ihren Mann, ihre zwei Söhne und an die ersten Nachkriegsjahre.

„Die längste Nacht“ ist ein ruhiges, aber dadurch nicht minder intensives Buch über das Erinnern, das „Sich-im-Erinnern-verlieren“ Der Schreibstil ist sehr elegant, ohne Melodramatik und ohne ins Klischeehafte abzugleiten.

O`Nan, Stewart: Die Chance



Stewart O`Nan ist in Pittsburgh geboren und wuchs in Boston auf. Er veröffentlicht auch unter dem Pseudonym: *James Coltrane*. Er absolvierte in der Cornell University seinen Abschluss in Literaturwissenschaft. In seinen Büchern befasst er sich hauptsächlich mit Menschen der amerikanischen Mittel- und Unterschicht. Seine Themen umkreisen das Innere seiner Figuren und liefern lebensnahe Eindrücke.

Hat eine Ehe nach 30 Jahren noch eine Chance oder nicht? Der Autor lässt uns teilhaben an der Ehekrise der zwei Amerikaner Art und Marion. Ihre Hochzeitsreise führte sie einst zu den Niagarafällen. Nun reisen die beiden wieder dorthin, wo sie einst ihre glücklichen Flitterwochen

verbrachten. Sie haben nichts mehr zu verlieren. Sie sind arbeitslos geworden, der Hauskredit frisst ihnen die Haare vom Kopf, sie müssen ihr Haus verkaufen und in ihrer Ehe läuft es auch nicht mehr gut. Die Spannung zwischen den Eheleuten ist zum Greifen nahe. Mit ihrem gesamten Barvermögen reisen sie nach Kanada und wollen im Casino das große Geld gewinnen, um sich von den finanziellen Ruin zu retten.

Eine bewegende Geschichte über Verletzungen, Unsicherheiten, Enttäuschungen und Illusionen mit einem abrupten Ende das, vielleicht doch nichts Endgültiges über die Ehe der Fowlers verrät...